

Sachstandsbericht 02/2025

Förderprogramm Innenstadt Höchst
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main



STADT
PLANUNGS
AMT
FRANKFURT AM MAIN

Inhalt:

Aktivitäten 2. Halbjahr 2024

- Gewerbliche Erdgeschossnutzung
- Öffentlicher Raum und Mobilität
- Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Ausblick: Geplante Aktivitäten 1. Halbjahr 2025

Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Hintergrund

Das zentrale Element im Förderprogramm Innenstadt Höchst ist die Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen zur Umgestaltung gewerblich genutzter Erdgeschosszonen. Über finanzielle Anreize in bauliche Investitionen sollen erdgeschossige Gewerbeflächen attraktiver gestaltet, bewährte Nutzungen verstetigt und Leerstand beseitigt werden. Gefördert werden können dabei alle Umbau- und Anbaumaßnahmen zur Modernisierung und Aufwertung von gewerblichen Erdgeschossflächen inklusive der Einrichtung für Betriebe, die die zentrale Funktion der Innenstadt Höchst stärken. Ebenso können alle Maßnahmen zur Herrichtung sowie zum Rückbau und Ersatz der Außenfassade im Erdgeschoss mit gewerblicher Nutzung im Sinne der Stadtbildpflege inklusive Werbeanlagen gefördert werden. Anträge können sowohl Gebäudeeigentümerinnen bzw. Gebäudeeigentümer und Erbbauberechtigte als auch die Gewerbetreibenden, die die Räume gemietet bzw. gepachtet haben, stellen. Investitionen in entsprechende bauliche Maßnahmen zur Aufwertung erdgeschossiger Gewerbeflächen können mit bis zu 30 % der förderfähigen Kosten gefördert werden. Die Höhe der Förderung erfolgt nach Ansätzen, die in der Förderrichtlinie definiert sind. Wichtig ist, dass die Förderung nur auf der Grundlage eines mit dem Stadtplanungsamt abgestimmten Konzeptes erfolgen kann. Vor der Förderung muss daher eine Beratung stattfinden. Erster Ansprechpartner hierfür ist der Modernisierungsberater des Büros ammon + sturm.

Aktuelles

Im zweiten Halbjahr 2024 wurden z.B. der Innenausbau und die Möblierung für das neue Restaurant *Ceylonilicous* in der Bolongarostraße 141 gefördert. Eine Förderung der Fassadensanierung soll noch erfolgen. Anträge auf Förderung können noch bis Ende 2025 gestellt werden.

Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Beispiel Bolongarostraße 141



Innenräume des Restaurants „Ceylonilicious“ nach Umbau

Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Förderung Werbeanlagen

Hintergrund

Werbeanlagen sind für Gewerbetreibende eine unverzichtbare Orientierungshilfe. Sie sind aber auch ein wesentlicher Teil der Fassadengestaltung und tragen maßgeblich dazu bei, wie attraktiv die erdgeschossige Gewerbefläche wahrgenommen wird. Werbeanlagen bedürfen daher einer Genehmigung. Neben den Regelungen der Hessischen Bauordnung sind in der Innenstadt Höchst in vielen Bereichen der Denkmalschutz sowie die Gestaltungssatzung Alt-Höchst (G1) zu beachten. Im 2. Halbjahr 2024 wurden von der Bauaufsicht der Stadt Frankfurt an verschiedene Gewerbetreibenden in der Bolongarostraße Anhörungsschreiben wegen nicht genehmigter Werbeanlagen versandt. Die Schreiben haben vielfach zu Irritationen und Verunsicherung geführt. Für viele Gewerbetreibenden stellt sich die Frage, welche Werbeanlagen zulässig sind und welche nicht.

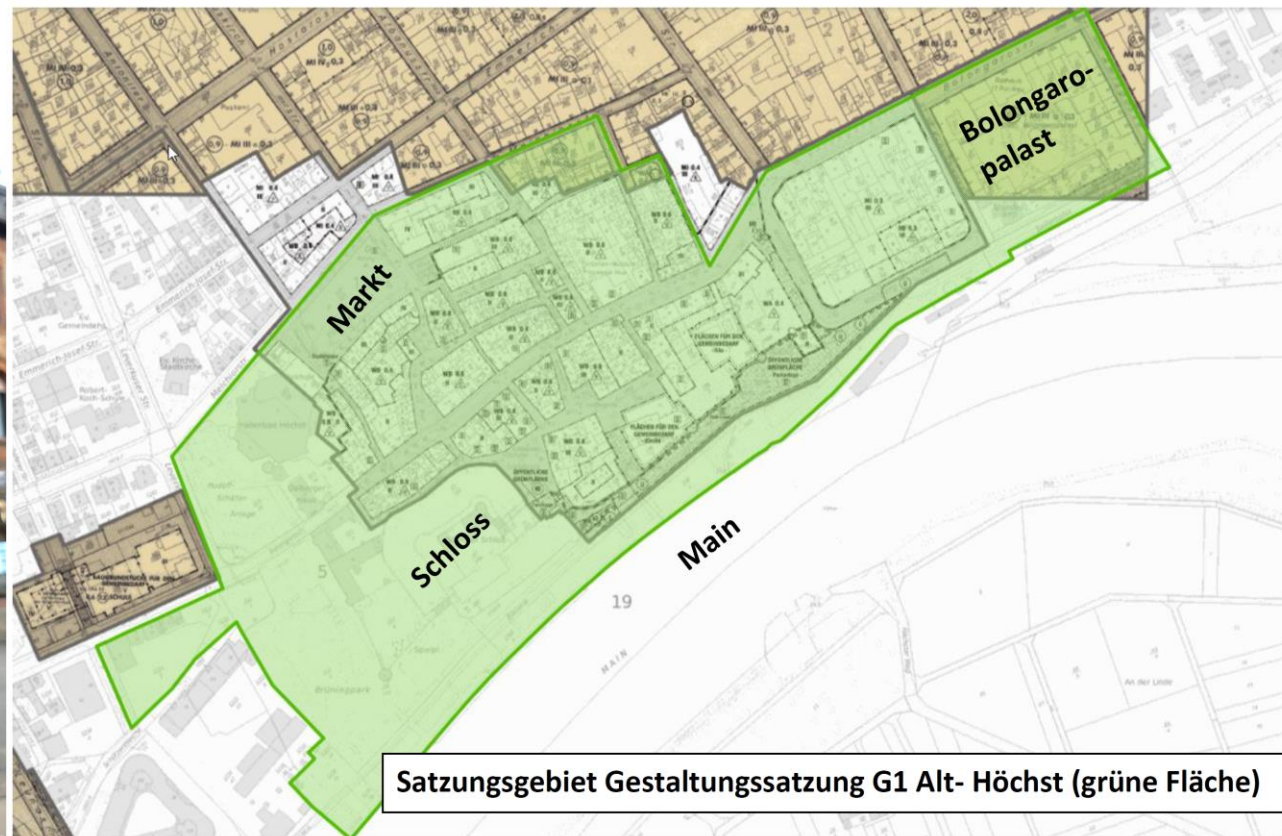
Aktuelles

Am 09.12.2024 fand eine Veranstaltung der Bauaufsicht gemeinsam mit dem Denkmalamt, dem Stadtplanungsamt und dem Stadtteilbüro bzw. der Modernisierungsberatung Innenstadt Höchst statt, bei der betroffene Gewerbetreibende aus der Bolongarostraße über Anlass und Hintergrund der Verwaltungsverfahren sowie über Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten informiert wurden. Vor dem Hintergrund des großen öffentlichen Interesses wurde zudem im 2. Halbjahr 2024 vom Magistrat der Stadt Frankfurt beschlossen, für Werbeanlagen im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung Alt-Höchst den Mindestinvestitionsbetrag für eine Förderung im Programm Innenstadt Höchst zu reduzieren. Werbeanlagen im Satzungsgebiet können nun - abweichend von den Richtlinien - schon ab einer Investition von 500 Euro gefördert werden. Über die Details informiert ein neuer Flyer, der u.a. im Stadtteilbüro Höchst erhältlich ist. Die Gewerbetreibenden in der Bolongarostraße wurden zudem bei einem Rundgang von Modernisierungsberatung, Stadtteilmanagement und Wirtschaftsförderung im Februar 2025 persönlich informiert. Geltungsbereich und Text der Gestaltungssatzung Alt-Höchst (G 1) finden sich im digitalen Auskunftssystem zum Planungsrecht planAS unter den [rechtsverbindlichen Gestaltungssatzungen](#). Beratungen zu Werbeanlagen erhalten Gewerbetreibende nicht nur bei der Bauaufsicht und dem Denkmalamt, sondern auch bei der Modernisierungsberatung im Programm Innenstadt Höchst. Sie ist speziell erste Ansprechpartnerin bei Anträgen auf Förderung. Diese können noch bis Ende 2025 gestellt werden.

Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Förderung Werbeanlagen



Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Förderung Sanierung Fährmannhaus

Hintergrund

Ein „Gewerberaum“ von ganz besonderer Bedeutung ist das Fährmannhaus am Höchster Schlossplatz 13. Das denkmalgeschützte Gebäude, das Teil der Höchster Stadtmauer ist, ist schon seit vielen Jahren in einem schlechten Zustand und dringend sanierungsbedürftig. Die Nutzung des städtischen Gebäudes ist an den Fährvertrag für die Mainfähre gebunden, eine tatsächliche Büroraumnutzung durch den Betreiber der Fähre erfolgt aber nicht zuletzt aufgrund des Zustandes nicht. Einer Bestandsaufnahme im Auftrag des Amts für Bau und Immobilien (ABI) hat ergeben, dass für eine Sanierung eine ganzheitliche Betrachtung des Gebäudes unumgänglich ist. Das Stadtplanungsamt hat sich bereit erklärt, die Kosten für eine entsprechende Sanierung aus dem Förderprogramm Innenstadt Höchst zu tragen. Grundlage ist eine Konzeptstudie zur Instandsetzung und Umnutzung des Gebäudes, die Umsetzung erfolgt durch das Amt für Bau und Immobilien (ABI). Der Fährmann wurde dabei in die konzeptionellen Überlegungen eingebunden. Beabsichtigt ist, das Gebäude zu einem Café umzubauen. Fährmannshaus und Stadtmauer sollen dabei saniert werden.

Aktuelles

Die denkmalgerechte Instandsetzung des Daches inklusive einer Wiederherstellung der früheren Fledermausgauben schreitet voran. Im Inneren des Gebäudes war die Decke stark geschädigt, sodass ein Großteil der Deckenbalken instandgesetzt werden musste, bevor der Dachstuhl fertig gestellt werden konnte. Die Zimmerarbeiten wurden inzwischen abgeschlossen. Aktuell wird der Schornstein nach den historischen Plänen wieder aufgemauert. Gleichzeitig fangen die Dachdecker an, die Holzschalung aufzubringen und anschließend das Dach mit Schiefer neu zu decken.

Auch an der Architektenplanung für die Modernisierung des Gebäudes zur Umnutzung als Café wurde im 2. Halbjahr 2024 weitergearbeitet. Nach Beschluss der Bau- und Finanzierungsvorlage kann der Bauantrag für die Umnutzung eingereicht werden. Die Arbeiten an der Einfriedungsmauer sowie der Stadtmauer sollen im ersten Halbjahr 2025 durchgeführt werden. Da Regen und Frost die freigelegten Elemente schädigen könnten, soll mit den Arbeiten erst begonnen werden, wenn möglichst sichere Witterungsverhältnisse herrschen.

Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Förderung Sanierung Fährmannhaus



Fotos: Büro Kaffenberger

Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Digitale Gewerbeflächenbörse

Hintergrund

Als Instrument der Stadtteilagentur wurde 2019 eine digitale Gewerbeflächenbörse entwickelt. Diese vereinfacht das Leerstands- und Gewerbeflächenmanagement. In der Gewerbeflächenbörse können Immobilien-Suchende auf einer interaktiven Karte sehen, ob geeignete Gewerbeflächen in Höchst zur Verfügung stehen. Sie können dann die Eigentümerinnen oder Eigentümer direkt oder über das Stadtteilmanagement kontaktieren. Eigentümerinnen und Eigentümer wiederum können ihre Mietobjekte eintragen und so leichter Mieterinnen oder Mieter akquirieren. Auch können allgemeine Anfragen von Eigentümerinnen bzw. Eigentümern oder Interessenten bearbeitet werden. Zudem erfolgt eine Information über die Fördermöglichkeiten für private Investitionen im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt Höchst. Die digitale Gewerbeflächenbörse ist eine Kooperation zwischen dem Verein Pro Höchst e.V. und dem Stadtteilmanagement, die Finanzierung erfolgt über die Förderung von gemeinschaftlichen Aktionen gemäß Richtlinie. Die Börse wurde 2020 auf der bestehenden Webseite von Pro Höchst eingerichtet und seither betrieben. Auf der Webseite von Pro Höchst befinden sich bereits zahlreiche Informationen rund um den Stadtteil Höchst, was eine positive Imagewirkung auf Gewerbeflächen-Suchende ausstrahlt. Pro Höchst kümmert sich um technische Aspekte, die inhaltliche Betreuung der Seite, die Vermittlungsarbeit erfolgt über das Stadtteilmanagement. Die Gewerbeflächenbörse findet sich unter <https://www.pro-hoechst.de/gewerbeflaechen>.

Aktuelles

Bei der Vermittlung von Gewerbeflächen ist weiterhin festzustellen, dass die Nachfrage das Angebot der zur Verfügung stehenden Flächen, die für die geplanten Nutzungen auch geeignet und bezahlbar sind, übersteigt. Neue Angebote in der Börse werden daher begrüßt. Neu eingestellt wurden im 2. Halbjahr 2024 zum Beispiel Büro- bzw. Praxisflächen in der Bolongarostraße 133, Gespräche mit Interessenten finden statt.

Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Digitale Gewerbeflächenbörse

PRO HÖCHST Eine Initiative zur Stärkung des Stadtteils Frankfurt-Höchst



Start

Aktuelles

Sehenswert

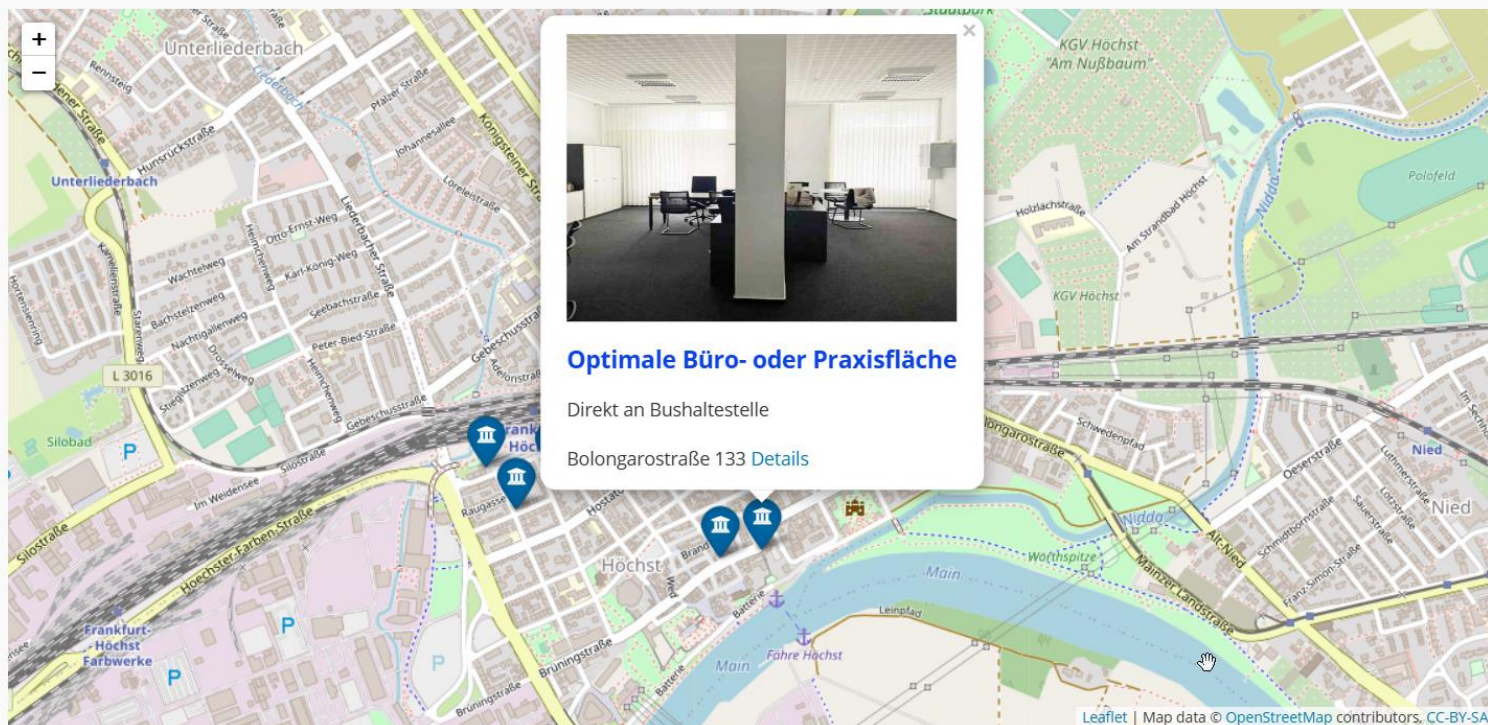
Ausgehen & Einkaufen

Höchst aktiv

Gewerbeflächen

Über uns

Services



Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Unterstützung von Gründerinnen und Gründern

Hintergrund

Zur Stärkung der gewerblichen Erdgeschossnutzung in Höchst ist es wichtig, dass neu bezogene Gewerbeflächen auch dauerhaft gehalten werden können. Im integrierten Handlungskonzept hat sich das Stadtteilmanagement daher die Aufgabe gegeben, junge Unternehmen und gerade Existenzgründerinnen und -gründer bei ihrem Start in Höchst zu unterstützen. Dies beinhaltet einerseits die Vermittlung von Beratungen z.B. in betriebswirtschaftlicher Hinsicht. Dabei ist darauf zu achten, dass die entsprechenden Beratungsstellen auch über spezielle Kompetenzen in der Beratung von Gewerbetreibenden mit Migrationshintergrund verfügen. Andererseits sollen junge Unternehmen in Höchst dabei unterstützt werden, sich im Gebiet bekannt zu machen.

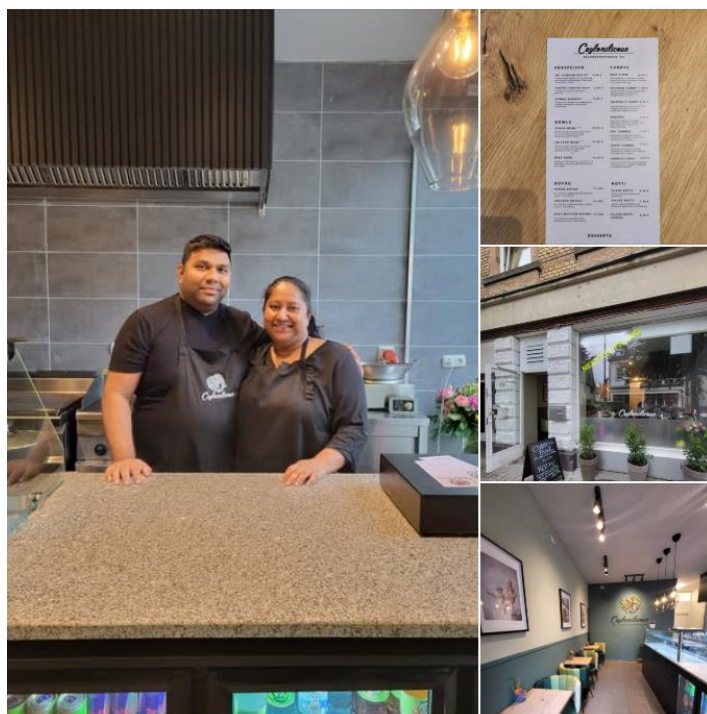
Aktuelles

Auch weiterhin erfolgt in Abstimmung mit dem zuständigen Gewerbeberater des Kompetenzzentrums „Gewerbeberatung & Stadtteilmanagement“ der Wirtschaftsförderung Frankfurt eine Zusammenarbeit mit dem Kompass Zentrum für Existenzgründungen. Gerade Gründerinnen und Gründer werden gezielt auf die kostenfreien Angebote von Kompass hingewiesen und auf Wunsch wird der Kontakt hergestellt.

Zudem wurde auch in der 2. Jahreshälfte 2024 über die Facebookseite Innenstadt Höchst auf junge Unternehmen im Gebiet hingewiesen.

Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Unterstützung von Gründerinnen und Gründern



[Insights und Anzeigen ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)

96

30 Kommentare 19 Mal geteilt



Innenstadt Frankfurt-Höchst

Gepostet von Jennifer Sprickerhof



· 27. September 2024 ·

Die Bolongarostraße begrüßt neue Nachbarn! 🙌🇱🇰

Obedia und ihr Mann Nawanka haben am Samstag, den 21.09.2024, ihr sri-lankisches Restaurant „Ceylonicious“ eröffnet. Das Paar stammt aus Sri Lanka, wo Nawanka vor zehn Jahren noch in der Hotelbranche tätig war. Ihr gemeinsamer Traum war es immer, ein eigenes Restaurant zu führen – und als eingespieltes Team wagen sie nun den Schritt zur Selbstständigkeit.

Das Ziel von „Ceylonicious“ ist es, dass sich die Gäste wie im Wohnzimmer von Obedia und Nawanka fühlen und dabei die Kultur und Küche Sri Lankas kennenlernen. Besonders ist, dass die Gewürze im Restaurant selbst geröstet und gemahlen werden. Jeden Tag wird frisch und saisonal gekocht, ganz wie Obedia und Nawanka es von ihren Müttern gelernt haben. So kann zum Beispiel auch mal der saisonale, deutsche Kürbis in ein typisch sri-lankisches Gericht verwandelt werden. Auf der Speisekarte finden sich neben Reisbowls 🍛 (mit Rind, Lamm, Hühnchen oder vegan) auch Currys, Rotti, Vorspeisen und Desserts. Nicht nur mit dem beliebten Streetfood-Gericht Kothu und der Jackfruit als Fleischalternative bringt das Paar die Aromen Sri Lankas mit nach Höchst. Für Alle die ein bisschen Sri Lanka auch mal in Höchst schmecken wollen, lohnt sich ein Besuch zwischen 11-20 Uhr, in der Bolongarostraße 141.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg und einen gelungenen Start! 🍀

Der Umbau des Restaurants wurde in Kooperation mit Frank Ammon und dem Programm „Innenstadt Höchst“ gefördert. Für Infos zum Förderprogramm schaut gerne bei unserem Team vom Stadtteilmanagement vorbei oder ruft uns an (☎Tel. 069 / 212-40802). Wir sind dienstags von 13-16 Uhr, mittwochs von 13-19 Uhr und freitags von 10-13 Uhr ebenfalls in der Bolongarostraße für euch da!

Öffentlicher Raum und Mobilität

Nahmobilitäts- und Parkraumstudie Innenstadt Höchst

Hintergrund

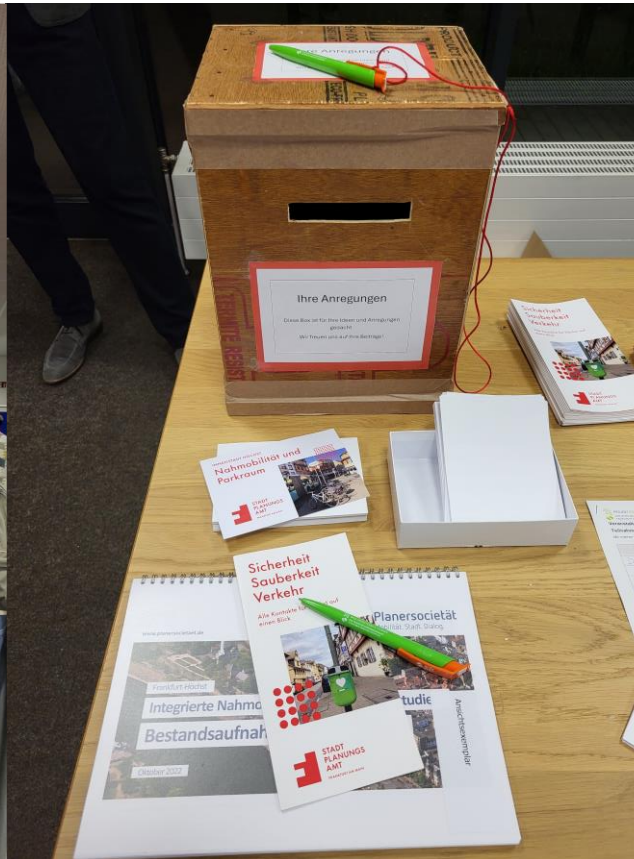
Eine wichtige Maßnahme im Zuge des Förderprogramms Innenstadt Frankfurt-Höchst ist die Beauftragung einer integrierten Studie zur Förderung der Nahmobilität und zur besseren Strukturierung des Parkraumes im Fördergebiet. Unter Nahmobilität wird der nicht-motorisierte Verkehr, also vor allem Fuß- und Radverkehr, im Kontext von Stadtteilen und Quartieren verstanden. Dabei spielen nicht nur Umweltaspekte eine Rolle, sondern explizit auch die Impulse, die stadtverträgliche Mobilitätsformen für die Entwicklung lebendiger Stadtteilzentren setzen. Für diese integrierte Nahmobilitäts- und Parkraumstudie wurde kein klassisches Verkehrskonzept beauftragt, sondern vielmehr die Begleitung durch ein Fachbüro in einem iterativen Verfahren gemeinsam mit den zuständigen Ämtern, Trägern und Behörden und unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Mit den Leistungen zur Erarbeitung der integrierten Nahmobilitäts- und Parkraumstudie wurde im Februar 2022 das Büro „planersocietät“ beauftragt. Von der „planersocietät“ wurde eine umfassende Bestandsanalyse durchgeführt, für Teilbereiche der Höchster Innenstadt wurde die Parksituation neu erhoben. Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Eindrücke zur Verkehrssituation bei Befragungen vor Ort und einer Fragebogenaktion mitteilen. Im November 2022 waren zudem alle Interessierten eingeladen, bei einer Veranstaltung im BiKuZ ihre Vorstellungen zur zukünftigen Ausrichtung des Verkehrsgeschehens in der Höchster Innenstadt einzubringen.

Aktuelles

Die vom Büro Planersocietät vorgeschlagenen Maßnahmen zur Nahmobilität und zum Parken wurden am 05.11.2024 im Bibliothekszentrum Höchst öffentlich vorgestellt und intensiv diskutiert. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Ausstellung in den Räumen der Bibliothek eigenständig über das Nahmobilitäts- und Parkraumkonzept zu informieren und Anregungen zu hinterlassen. Am 26.11.2024 wurde eine Zusammenfassung des Maßnahmenkonzepts in der allgemeinen Bürgerfragestunde zur Sitzung des Ortsbeirats 6 vorgestellt. Erste Maßnahmen gehen nun in die Umsetzung, andere in die politische Diskussion.

Öffentlicher Raum und Mobilität

Nahmobilitäts- und Parkraumstudie Innenstadt Höchst



Öffentlicher Raum und Mobilität

Begleitung Umgestaltung Ettinghausenplatz

Hintergrund

Der Ettinghausenplatz soll in den nächsten Jahren neugestaltet werden. Der Ort hat eine lange und wechselhafte Geschichte, die für Höchst von hoher Bedeutung ist. Dort befanden sich Stadtmauer, Wehrturm, Porzellan-Abfallgrube und schließlich Sitz der Höchster Synagoge, deren zweiter Neubau im Zuge der Reichspogromnacht 1938 zerstört wurde. Vor diesem Hintergrund fanden 2020 archäologische Grabungen auf dem Platz statt. Die Ideen- bzw. Konzeptfindung für die neue Platzgestaltung erfolgt im Rahmen eines freiraumplanerischen Wettbewerbs unter Berücksichtigung der Grabungsergebnisse. Die Durchführung des Wettbewerbs und die Koordination der Neugestaltung erfolgt durch das Stadtplanungsamt Frankfurt am Main im Rahmen des Programms „Schöneres Frankfurt“. Gerade aufgrund seiner Geschichte hat der Ettinghausenplatz aber auch für viele Menschen aus Höchst eine große Bedeutung. Im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt Höchst wurde daher allen Höchsterinnen und Höchstern die Gelegenheit gegeben, vor dem Wettbewerb in einem für alle offenen Beteiligungsverfahren ihre Erwartungen an den künftigen Charakter des Platzes einzubringen. Nachdem im ersten Halbjahr 2021 mit verschiedenen Aktionen die Ideen von Bürgerinnen und Bürgern für die Neugestaltung des Platzes gesammelt wurden, wurde im zweiten Halbjahr 2021 der Wettbewerb durchgeführt. Im März 2022 hat das Preisgericht die Preisträger benannt: Mit dem 1. Preis wurde ein Entwurf des Büros Meixner Schlüter Wendt (Frankfurt) mit KuBuS Freiraumplanung (Wetzlar) ausgezeichnet.

Aktuelles

Wann eine Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses erfolgen kann, ist offen. Gleichzeitig entspricht der derzeitige Zustand des Platzes bezüglich Gestaltung und Nutzbarkeit weder den Anforderungen an einen zentralen Stadtplatz noch denen an einen Ort der Erinnerung an das jüdische Leben im Stadtteil. Daher soll über das Förderprogramm Innenstadt Höchst die Planung und Umsetzung einer Interimsmaßnahme durchgeführt werden. Zur Übernahme dieser temporären Gestaltung werden derzeit Gespräche mit der Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft (KEG) Frankfurt geführt. Aufgrund der Planungs-, Vergabe-, Liefer-, und Bauzeiten ist frühestens mit einer Fertigstellung im vierten Quartal 2025 zu rechnen.

Öffentlicher Raum und Mobilität

Begleitung Umgestaltung Ettinghausenplatz



Öffentlicher Raum und Mobilität

Mobile Bänke Innenstadt Höchst

Hintergrund

Über Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum wird in vielen Stadtteilen heftig diskutiert. Fehlen Bänke im Stadtraum, so vermissen gerade Familien mit kleinen Kindern oder ältere Bürgerinnen und Bürger eine Möglichkeit zum Verweilen beim Einkaufen oder Spaziergehen. Sind Bänke vorhanden, werden sie oftmals auch nachts genutzt und es besteht die Gefahr, dass sie sich zum Treffpunkt von Ruhestörern entwickeln. Entsprechende Konflikte gab es auch zu den Bänken auf der Königsteiner Straße und in den angrenzenden Straßen. Als Ergebnis einer Konfliktmoderation, an der unter anderem die Höchster Senioren-Initiative, Anwohnerinnen und Anwohner sowie Geschäftsleute teilnahmen, wurde neben der bereits 2017 realisierten Aufstellung der „bunten Bänke“ auch die Aufstellung mobiler Bänke als zusätzliches Angebot vereinbart. Diese mobilen Bänke sollen das Ausruhen und Verweilen von Passantinnen und Passanten in den Tagesstunden ermöglichen, aber in den Nachtstunden nicht genutzt werden können. In einem Workshop kam die Idee auf, Gewerbetreibende der Einkaufsstraßen in Höchst für eine Patenschaft zu gewinnen. Die Patinnen und Paten stellen die Bänke tagsüber für alle nutzbar vor ihr Geschäft, nach Ladenschluss werden sie in das Geschäft gebracht und dort gelagert. Bei der Entwicklung der Bänke konnte die Höchster Innenstadt von der lokalen Kreativszene profitieren. Das Design- und Möbelatelier keinStil. aus der Höchster Kranengasse hatte bereits Ideen für eine mobile Sitzbank gesammelt. Diese wurden zum Prototyp der „urban-k“ weiterentwickelt. Die Bank kann wie eine Sackkarre bewegt werden. Das ermöglicht ein schnelles und flexibles Aufstellen. Nachts kann sie platzsparend im Geschäft gelagert werden. Gleichzeitig fungiert die Bank als Aufsteller, der von den Bankpatinnen und –paten für Werbezwecke genutzt werden kann. Die ersten mobilen Bänke wurden 2020 in der Königsteiner Straße und der Hostatostraße aufgestellt, seitdem wächst die Zahl langsam aber stetig.

Aktuelles

Eine neue Patenschaft wurde im 2. Halbjahr 2024 von „Ceylonilicous“ in der Bolongarostraße 141 übernommen, zudem hat sich das SBC Sprach- und Bildungscenter Rhein Main in der Adolf-Häuser-Str. 7 unter neuer Geschäftsführung bereit erklärt, die Patenschaft für eine zweite Bank zu übernehmen. Eine Patenschaft als Privathaushalt haben die Eigentümerin und der Eigentümer des Gebäudes Höchster Schlossplatz 3 übernommen, in dessen Erdgeschoss sich auch das Atelier LiwieLindau - textile Verbindungen befindet.

Öffentlicher Raum und Mobilität

Mobile Bänke Innenstadt Höchst



Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Haus der Vereine und Initiativen

Hintergrund

In Höchst fehlen Räume für ehrenamtliche und gemeinnützige Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund gibt es Überlegungen der Stadt Frankfurt und des Vereinsrings Höchst, im Kronberger Haus in der Bolongarostraße 152 einen Ort für ganz unterschiedliche Nutzungen zu schaffen, der unter anderem auch von lokalen Vereinen, Initiativen und Einrichtungen für Veranstaltungen, Treffen, Vereinsbüroarbeit etc. genutzt werden kann. Gleichzeitig könnte ein solches Zentrum ein Ort sein, an dem der Austausch zwischen den lokalen Vereinen und Netzwerken gebündelt wird. Im Moment befindet sich dort das Höchster Porzellan Museum. Das Museum wird in den Bolongaropalast umziehen, wenn dessen Sanierung abgeschlossen ist. Im Kronberger Haus stehen nach dem Umzug Räume für andere Nutzungen zur Verfügung. Um zu klären, ob diese Idee umsetzbar ist, wird im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt Höchst eine Studie erstellt, in der die technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen für eine solche Nachnutzung untersucht werden. Betrachtet werden dabei die Bedarfe, die seitens der Vereine, Initiativen und gemeinnützigen Einrichtungen im Detail bestehen. Untersucht wird aber auch, welche anderen Nutzungen dieses Haus der Vereine und Initiativen ergänzen könnten, etwa temporäre Arbeitsplätze oder Wohnraumvermietung in Teilbereichen. Beauftragt wurde diese Studie an das Büro PD – Berater der öffentlichen Hand.

Aktuelles

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurden inzwischen die lokalen Vereine und Initiativen bezüglich ihrer Bedarfe befragt, zudem wurden die Potenziale für zusätzliche Angebote analysiert und das beauftragte Architekturbüro Bialucha hat erste Grundrissstudien für eine entsprechende Nutzung des Kronberger Hauses erarbeitet. Am 05.12.2024 wurden die Ergebnisse und insbesondere die Grundrissstudien in einem Workshop mit den Vereinen und Initiativen, die an einer intensiveren Nutzung interessiert sind, diskutiert und weiterentwickelt. Vor einer Vertiefung der Grundrisse muss nun im nächsten Schritt eine bauhistorische Untersuchung durchgeführt werden. Weitere Gespräche sind im ersten Halbjahr 2025 geplant, dann mit einem Schwerpunkt auf mögliche Nutzungs- und Organisationskonzepte.

Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Haus der Vereine und Initiativen



Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Hintergrund

Im Förderprogramm Innenstadt Höchst können gemeinschaftliche Veranstaltungen und Projekte z.B. von Vereinen, Einrichtungen, Netzwerken und Initiativen in den unterschiedlichsten Themenfeldern mit bis zu 100 % der Kosten gefördert werden, wenn sie zur Imageverbesserung der Innenstadt Höchst beitragen. Die Förderung solcher Aktivitäten bzw. die Durchführung eigener Veranstaltungen und Aktionen durch das Stadtteilmanagement stellen einen wichtigen Maßschwerpunkt des Programms dar. Gefördert wurden und werden hier dabei nicht nur gemeinschaftliche Aktivitäten zur Aufwertung des öffentlichen Raums, wie etwa die Pflanzbeete der „Höchster Stadtgärtner*innen“ die Westen der Initiative Höchst Sauber oder z.B. die Graffitiaktion mit Jugendlichen am Skatepark Höchst. Gefördert wurden und werden auch Aktivitäten, die in erster Linie auf die Belebung des Stadtteils oder das lokale Gemeinschaftsgefühl zielen.

Aktuelles

Auch im zweiten Halbjahr 2024 wurde hier wieder eine Reihe entsprechender Aktivitäten unterstützt oder durchgeführt, z.B.:

- Eine finanzielle Unterstützung erhielt das 12. Höchster Suppenfest der Initiative „Bunter Tisch - Höchst miteinander“. Hier wurden die Gestaltung und der Druck des Suppenbuchs gefördert.
- Gefördert wurde ebenso der Höchster Weihnachtsmarkt, der wie immer am ersten Adventswochenende vom Vereinsring Höchst organisiert wurde.
- Parallel zum Höchster Weihnachtsmarkt fand der 22. Höchster Design Parcours statt.
- Auch die Weihnachtsaktion des Höchster Einzelhandels mit einer Grußkarte und einem Schokoweihnachtsmann wurde gefördert. Sie wurde in diesem Jahr erstmals von der Initiative Pro Höchst organisiert.
- Unterstützt wurden zudem die Aktivitäten der Initiativen „Höchster Stadtgärtner*innen“ und „Höchst Sauber“. Für „Höchst Sauber“ konnte aus dem Programm Innenstadt Höchst die Anschaffung eines „Kippenstaubsaugers“ zur Unterstützung der monatlichen Sammelaktionen gefördert werden.

Alle, die eine Idee für eine gemeinschaftliche Aktivität haben und sich diese gerne fördern lassen würden, können die wichtigsten Informationen hierzu einem neuen Flyer entnehmen. Dieser ist im Stadtteilbüro erhältlich. Anträge können noch 2025 gestellt werden.

Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

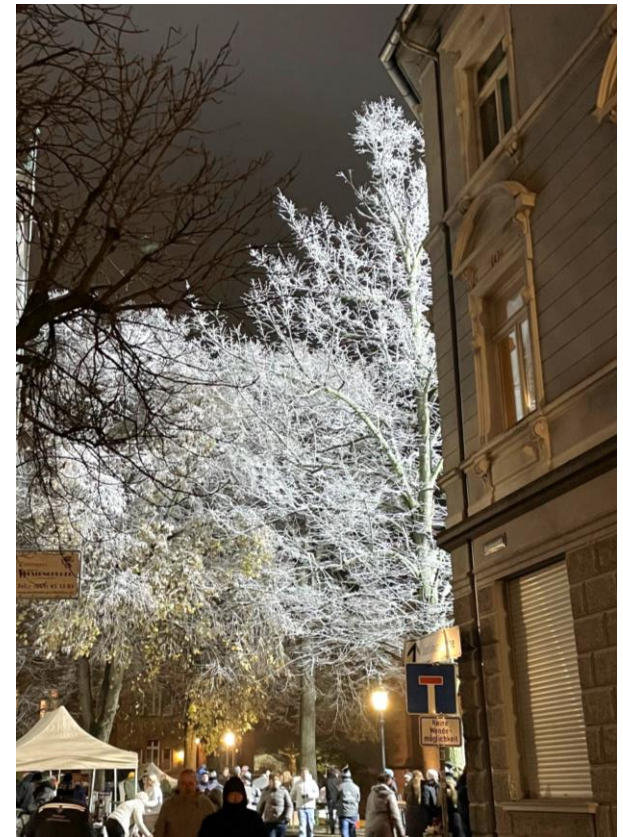
Förderung Höchster Suppenfest 2024



Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

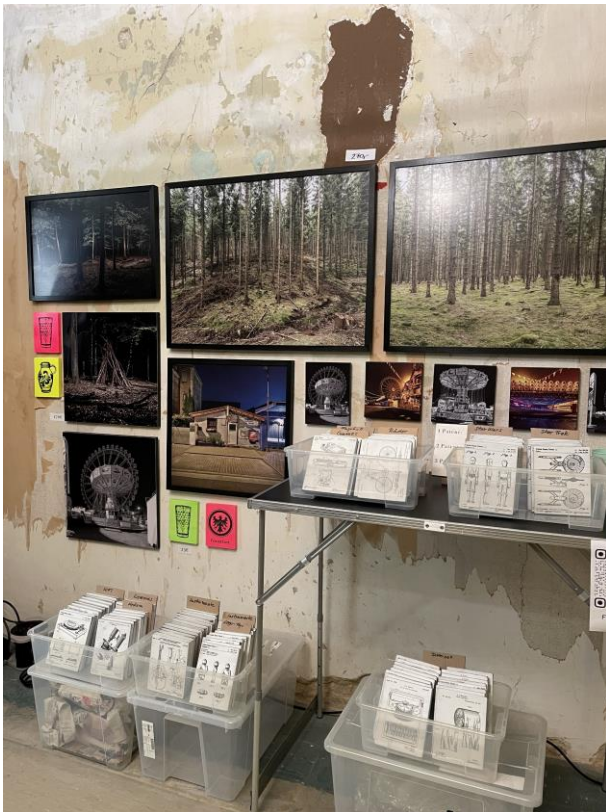
Förderung Höchster Weihnachtsmarkt 2024



Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Durchführung 22. Höchster Designparcours



Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Förderung Höchster Weihnachtsaktion für den Einzelhandel 2024



Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Förderung eines „Kippenstaubsaugers“ für die Initiative „Höchst Sauber“



Fotos: Bürgervereinigung Höchst e. V.

Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Neuer Flyer zur Förderung



Für die Höchster Innenstadt gibt es ein städtisches Förderprogramm. Ziel des Förderprogramms ist es, die Innenstadt Höchst in ihrer zentralen Funktion zu stärken. Gefördert werden unter anderem gemeinschaftliche Aktivitäten. Mit der Förderung von gemeinschaftlichen Aktivitäten sollen Aktive vor Ort zur Durchführung eigener Projekte angeregt und in die Lage versetzt werden, dies zu tun. Förderungen für Projekte können noch bis Ende 2025 beantragt werden.



Graffitiprojekt



Lastenrad

WAS WIRD GEFÖRDERT?
Gefördert werden die Planung und Umsetzung gemeinschaftlich organisierter Projekte in verschiedenen Themenbereichen, darunter:

- Gemeinschaftliche Aktivitäten zur Aufwertung des öffentlichen Raums.
Beispiele: Die Urban-Gardening-Projekte der „Höchster Stadtgärtner*innen“, die Aktivitäten der Müllsammelgruppe Höchst Sauber oder das Graffitiprojekt der Jugendhilfeeinrichtung Mundanis an der Skateranlage am Main.
- Veranstaltungen, die die Menschen zusammenbringen und die Innenstadt beleben.
Beispiele: Das Schlossfest und der Weihnachtsmarkt des Höchster Vereinsrings, das „Suppenfest“ der Initiative Bunter Tisch Höchst miteinander oder die Jamsessions der Initiative Crossover - Kulturräume in Höchst.
- Veranstaltungen zur Stärkung der historischen Identifikation.
Beispiel: Die Stadtrallye für Kinder.

Altertumskunde, die Aktivitäten zum 200. Jubiläum der Königsteiner Straße oder das Setzen eines historischen Grenzsteins zwischen Höchst und Nied durch den Heimat- und Geschichtsverein Nied.

- Veranstaltungen zur Betonung der Standortpotenziale.
Beispiel: Die Weihnachtskartenaktion des Höchster Einzelhandels.

WELCHE KOSTEN WERDEN GEFÖRDERT?

- Wenn das Projekt zur Verbesserung der Innenstadt beiträgt, können die Kosten zu 100 % gefördert werden.
- Gefördert werden auch Werbung, Marketing und Mitwirkung von Vereinen und Initiativen.

WAS SIND DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE FÖRDERUNG?

- Das Projekt muss einen positiven Impuls für die Höchster Innenstadt setzen.
- Das Projekt muss gemeinschaftlich organisiert sein (Vereine, Einrichtungen, Netzwerke und Initiativen sollte also einen breiteren aktiv Beteiligten geben).
- Das Projekt muss eine weite haben und die Möglichkeit richtigerweise sein.
- Das Projekt muss eine weite haben und die Möglichkeit richtigerweise sein.

Städtisches Förderprogramm
Gemeinschaftliche Aktivitäten in der Innenstadt Höchst



Ausblick erste Jahreshälfte 2025

- Weitere Förderungen von Maßnahmen im Gebäudebestand
- Weitere Intensivierung Funktion Stadtteilagentur und Digitale Gewerbeflächenbörse
- Begleitung Sanierung Fährmannshaus durch das Amt für Bau- und Immobilien (ABI)
- Begleitung Umsetzung kurzfristige Maßnahmen Königsteiner Straße durch das Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE)
- Begleitung Neustrukturierung der Verkehrs- und Parkregelungen Höchster Markt
- Umsetzung erster Maßnahmenvorschläge Studie Nahmobilität und Parkraum
- Aufstellen weiterer mobiler Bänke
- Weitere Vorbereitung Interimsmaßnahme Ettinghausenplatz

Ausblick erste Jahreshälfte 2025

- Weiterführung Machbarkeitsstudie Haus der Vereine und Initiativen im Kronberger Haus
- Durchführung und Unterstützung von gemeinschaftlichen Aktionen und Veranstaltungen
- Höchster Designparcours Sommer 2025
- Weitere Betreuung Sommeraktionsfläche
- Weitere Kooperation und bei Bedarf Unterstützung „Höchster Stadtgärtner*innen“
- Weitere Kooperation und bei Bedarf Unterstützung „Höchst Sauber“
- Weitere Kommunikation über Newsletter
- Weitere Betreuung Infokasten Stadtteilaktivitäten Königsteiner Straße
- Sitzung Planungsbeirat